

## Bericht des Bürgermeisters Dirk Flörke zur Stadtvertreterversammlung am 14.12.2016

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,  
werte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,  
sehr geehrte Gäste,

üblicherweise berichte ich über den Eintritt wichtiger Ereignisse. Manchmal ergibt es aber auch Sinn, darüber zu berichten, dass bestimmte Ereignisse nicht eingetreten sind. Wir sind – toi, toi, toi, noch immer frei von der Vogelgrippe. Das heißt, dass bisher alle im Stadtgebiet aufgefundenen toten Vögel, die zu einer Laboruntersuchung eingeschickt wurden, nicht mit dem Virus H5N8 befallen waren. Ich gehe etwas später noch weiter darauf ein.

Nicht zurückgenommen hat Herr van den Heuvel, Investor der Schweine-Intensivtierhaltung in Dargelütz, seine Normenkontrollklage gegen die Satzung über die Veränderungssperre. Er hat auch noch keinen Antrag auf Entschädigung gestellt.

Das sind alles vorläufig gute Nachrichten. Doch sie sind eben nur von vorläufiger Natur. Ob und wann die Vogelgrippe das Stadtgebiet ereilen könnte, kann niemand vorhersagen.

Ob Herr van den Heuvel den Entschädigungsantrag stellen wird oder nicht, ob er den geänderten Bebauungsplan auf den Prüfstand der Gerichte ziehen wird oder nicht, können wir zwar auch nicht beurteilen, doch beides ist fristengebunden. Eine Normenkontrolle des Bebauungsplanes, der die Errichtung der Schweinemastanlage unmöglich gemacht hat, ist nur binnen einer Frist von zwei Jahren nach Bekanntgabe des Inkrafttretens des Bebauungsplanes möglich – mithin noch in den nächsten eineinhalb Jahren. Für die Entschädigungsanträge gilt eine Frist von vier Jahren, die ebenfalls im Sommer zu laufen begann. Die entsprechende Rückstellung werden wir also noch einige Jahre vorhalten müssen.

Unsere hausinterne kleine Fusion der Fachbereiche 3 - Recht, participationsverwaltung, Versicherungen - mit Fachbereich 8 - Verkehrsbehörde, Sicherheit und Ordnung – ist in allen wesentlichen Zügen abgeschlossen und verlief reibungslos.

Die große Fusion, nämlich die der Theater – also unseres Mecklenburgischen Landestheaters Parchim mit dem Mecklenburger Staatstheater – ist ebenfalls vollzogen worden. Da wir zwischenzeitlich eine Landtagswahl hatten und das Land nun Mehrheitsgesellschafterin ist, hatten wir noch keine gemeinsame Gesellschafterversammlung. Terminiert ist jedoch eine für den 20. Dezember 2016 – spät, aber nicht zu spät.

An der Gründung unserer „Minus 181“-Gesellschaft wird noch gearbeitet. Voraussichtlich können wir den Notartermin zur Errichtung der Gesellschaft am 2. Februar 2017 wahrnehmen. Zu unserer planmäßigen Sitzung im März 2017 wird es deshalb gewiss einiges mehr aus dem Bereich der Beteiligung geben.

Sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,

nun hat die Vogelgrippe auch unseren Landkreis Ludwigslust-Parchim, den Raum um Demen, erreicht. Ein Sperrgebiet von 3 km und ein Beobachtungsgebiet von 10 km Umkreis wurde errichtet. Die Stadt Parchim mit all seinen Ortsteilen ist noch nicht betroffen.

Vorsorgemaßnahmen wurden in den letzten Wochen jedoch getroffen. Mitarbeiter des Ordnungsamtes haben die Aufstallungspflicht in allen Ortsteilen der Stadt, den Gartenanlagen und im sonstigen Stadtgebiet kontrolliert.

Überall, wo Geflügelhaltung vermutet wurde, ist die Kontrolle erfolgt. Einigen Gartenbesitzern wurde die Aufstallungspflicht schriftlich angezeigt, dort erfolgten auch Nachkontrollen. Insgesamt stellen wir fest, dass die Geflügel- und Vogelbesitzer größtenteils vorbildlich die Aufstallungspflicht umgesetzt haben.

Nunmehr werden wir wöchentlich nur noch stichprobenhaft Kontrollen durchführen.

Das Ordnungsamt ist in Rufbereitschaft, um bei einem nachgewiesenen Vogelgrippefall mit dem Landkreis die notwendigen Maßnahmen einzuleiten. Zum Einsammeln von Einzeltierkadavern wird täglich nach Dienstschluss und an den Wochenenden weiterhin die Parchim-Wacht die Bereitschaft übernehmen.

Nach wie vor können wir sagen, dass die jetzige Vogelgrippe nur gefährlich, ja hochgefährlich für Geflügel, Wildgeflügel, Vögel und Wildvögel ist. Deshalb ist die Aufstallungspflicht zwingend auch weiterhin einzuhalten; Tauben sind davon noch ausgenommen. Auf den Menschen ist eine Übertragung nicht angezeigt.

Hunde und Katzen können weiterhin so wie immer gehalten werden. Erst, wenn ein Sperrbezirk eingerichtet werden muss, dann dürfen die Katzen draußen nicht frei umherlaufen und die Hunde dürfen nur noch an der Leine geführt werden.

Wir möchten die Bevölkerung und insbesondere die Tierhalter aufrufen, sich weiterhin täglich zu informieren und die vorgegebenen Maßnahmen jeweils umzusetzen. Sehr aktuell kann man sich auf der Internetseite des Landkreises Ludwigslust-Parchim informieren, hier gibt es sehr zeitnah Informationen über Neuigkeiten zur Vogelgrippe.

Sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,

die Tätigkeiten im Bürgerbüro umfassen alle Aufgaben im Melde-, Pass- und Personalausweiswesen. Neben den Hauptaufgaben im Meldewesen:

- Einwohnerregistrierung,
- Führung des Melderegisters,
- Erteilung von Melderegisterauskünften,
- Durchführung von Datenübermittlungen an Behörden oder öffentlichen Stellen

ist den Meldebehörden im Laufe der Jahre eine Reihe von anderen Aufgaben zugewachsen, die zumeist im Zusammenhang mit der Identitäts- oder Aufenthaltsfeststellung stehen.

Es handelt sich im Einzelnen u. a. um Mitwirkungstätigkeiten:

- bei der Ausstellung von Personalausweisen und Pässen
- bei der Entgegennahme und Prüfung von Anträgen auf Erteilung eines Führungszeugnisses oder eines Auszugs aus dem Gewerbezentralregister (Einzelunternehmen) und die Weiterleitung dieser Anträge an das Bundesamt für Justiz – Bundeszentralregister –
- bei staatsangehörigkeitsrechtlichen Verfahren
- bei waffen- und sprengstoffrechtlichen Verfahren
- bei der Vorbereitung von Wahlen; u. a. die Prüfung und Ausstellung von Bescheinigungen über die Wählbarkeit.

Weitere Aufgaben des Bürgerbüros sind:

- bei Wahlen die Führung und Fortschreibung des Wählerverzeichnisses sowie die Ausstellung von Wahlscheinen mit Briefwahlunterlagen
- die Ausgabe von sonstigen Formularen und Anträgen (z. B. Wohngeldantrag)
- sowie bei der Erhebung der Hundesteuer auch deren An- und Abmeldung und Weiterleitung an die bearbeitende Stelle
- die Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung von Touristenfischereischeinen und der Verkauf von Fischereiabgabemarken.

.Aber die zentrale Aufgabe des Bürgerbüros ist das Melde-, Pass- und Personalausweiswesen.

Dazu einige Zahlen:

	01.01. – 30.11.2016	aktuell bis 12.12.2016
<u>Meldewesen</u>		
Anmeldungen	1.087	1.112
Ummeldungen	1.212	1.277
Abmeldungen	1.120	1.143
<u>Pass- und Personalausweiswesen</u>		
Personalausweise	1.604	1.637
Reisepässe	354	359
Kindereisepässe + Aktualisierung/ Verlängerung	155	157
Vorläufige Personalausweise	170	173
<u>Bundeszentralregister</u>		
Antragsprüfung auf Ausstellung eines Führungszeugnisses oder Ausstellung aus dem Gewerbezentralregister (Einzelunternehmen)	597	613

Wahlen/Abstimmungen – Landtagswahl 2016

Im Zeitraum vom 10.08. – 02.09.2016  
wurden von den Mitarbeiter/Innen  
des Bürgerbüros 2.189 Wahlscheine  
mit Briefwahlunterlagen ausgestellt.

Sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,  
werte Gäste,

Die Aufgaben des Standesamtes sind sehr vielfältig. Neben der Beurkundung von Geburten, Sterbefällen und Eheschließungen haben sich die Standesbeamten zunehmend auch mit Namenserkklärungen zu beschäftigen.

Und nun noch einige Zahlen aus dem Standesamt :

Per 21.11.2016 wurden 489 Kinder geboren. Die Stadt kann sich über 141 neue Bürger freuen. 19 sind aus dem Pärchimer Umland, 329 von außerhalb (Brandenburg; Berlin, auch Lübz, Goldberg usw.).

Im gesamten Jahr 2015 wurden 528 Kinder geboren.

Per 21.11.2016 wurden 130 Eheschließungen durchgeführt - 2015 waren 125.

Ebenfalls per 21.11.2016 wurden 342 Sterbefälle beurkundet - 2015 waren es 371.

Auch aus dem Gewerbebereich noch die aktuellen Zahlen für dieses Jahr:

Gewerbebeanmeldungen 91  
Gewerbeabmeldungen 73. Dies zum Stichtag 12.12.2016.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zum aktuellen Baugeschehen diese Informationen:

Die Bauarbeiten am Neubau Funktionsgebäude Jahnsporplatz werden noch in dieser Woche planmäßig abgeschlossen. Die feierliche Inbetriebnahme ist für den 11. Januar 2017 geplant.

Die Bauarbeiten der Städtebaulichen Sanierungsmaßnahme Parchim – Altstadt „Auf dem Brook und Hafestraße; 2. Bauabschnitt“ neigen sich dem Ende zu. Am 21.12.2016 erfolgt die förmliche Abnahme.

Die technische Vorabnahme des Bauvorhabens Ausbau und Erneuerung der Straße „Marstall“ erfolgt am 14.12.2016. Der Termin der Verkehrsfreigabe steht noch nicht konkret fest.

Zum Bebauungsplan Nr. 20 „Hintere Andienung Blutstraße 3. BA Färbergraben und Gehweg einschließlich Schulberg ist Folgendes zu berichten.

Auch diese Maßnahme wurde heute technische abgenommen. Restleistungen werden witterungsbedingt im Frühjahr 2017 fertiggestellt. Die Verkehrsfreigabe erfolgte bereits. Die förmliche Abnahme der Pflanzarbeiten findet am 16.12.2016 statt.

Der Streckenabschnitt der Baumaßnahme „Ausbau Rad- u. Gehweg an der Lübzer Chaussee“ ist von der Einmündung Am Rabensoll bis zu den Wohnblöcken am Gut Parchim bereits asphaltiert.

Der 2. Bauabschnitt von den Wohnblöcken WOB AU bis zum VE- Gut wird voraussichtlich am 15.12.2016 asphaltiert.

Am 3. Bauabschnitt vom VE – Gut bis zur Einmündung der Sternberger Chaussee wird witterungsabhängig im Januar 2017 weitergebaut.

Der Lückenschluss von der Einmündung Am Rabensoll bis zum bereits fertiggestellten Asphaltweg gehört ebenfalls zu dieser Baumaßnahme und erfolgt auch Anfang 2017.

Die Baumaßnahme „Deckenerneuerung der Putlitzer Straße / Brunnenstraße und Ausbau des Radweges“ ist bis auf ein wenige Restleistung fertiggestellt. Die förmliche Abnahme erfolgt am 05.01.2017.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Hauptausschuss fasste auf seiner Sitzung am 28.11.2016 folgende Beschlüsse:

**Beschluss DS/2016/265**

Die Mitglieder des Hauptausschusses beschließen den Einsatz eines Zuschusses aus bereits bewilligten Städtebaufördermitteln für die Sanierung des Giebelhausquartiers.

**Beschluss DS/2016/268**

Die Mitglieder des Hauptausschusses beschließen die Gewährung eines Zuschusses für das Projekt „Licht- und Dekorationsausstellung LUDA Parchim 2016“ am 09. und 10. Dezember 2016.

Meine sehr geehrte Damen und Herren,

wie von Ihnen gewünscht: zum Thema Flüchtlinge gibt es nichts Neues zu berichten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 09.12.2016 wurden wir von der Deutschen UNESCO-Kommission bei der Kultusministerkonferenz darüber informiert, dass die Bewerbung der Stadt Parchim zur Aufnahme des Martinmarktes in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes nicht berücksichtigt werden konnte. Wir werden hier im Hause die Begründung auswerten und dann gemeinsam mit Ihnen unsere weiteren Schritte absprechen.

Verehrte Damen und Herren,

ich wünsche Ihnen ein gesundes und frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.